

Rom 19. März 1878.

1

Hochverehrtester Freund!

So grosse Geschenke und liebenswürdige  
Ehrung habe ich gar nicht verdient, aber  
ich betrachte diese Bücher als ein Symbol für  
die herrlichen Erinnerungen, die ich mit nach  
Deutschland nehme.

Als ich diesen Nachmittag Ihre beiden Werke  
betrachtete, glaubte ich Ihnen meinen herzlichsten  
Dank nicht aussprechen zu dürfen, ohne wenigstens  
geblättert zu haben, aber nun blättere ich und  
sehe, dass ich eines reichen Genusses und  
einer grossen Belehrung haben werde für viele  
gute Stunden und Tage und Wochen. Ich  
freue mich aus ganzem Herzen der Lectur;  
es sind lauter Gegenstände, die mich  
unendlich beschäftigen werden!

Lassen Sie mich Ihnen die Hand

drücker mit der Bitte, dass unsere  
junge Genossenschaft in einem recht lebhaften  
Verkehr auch dann fortgesetzt sein möchte,  
wenn ich das schöne Italien wieder verlassen  
muss.

In aufrichtigster Verehrung

W  
ergebenst

Ottone Lorenz

10393<sup>1</sup>

